

GEHÖLZKRANKHEITEN

OLEANDER

Septoria juliae

SYMPTOME

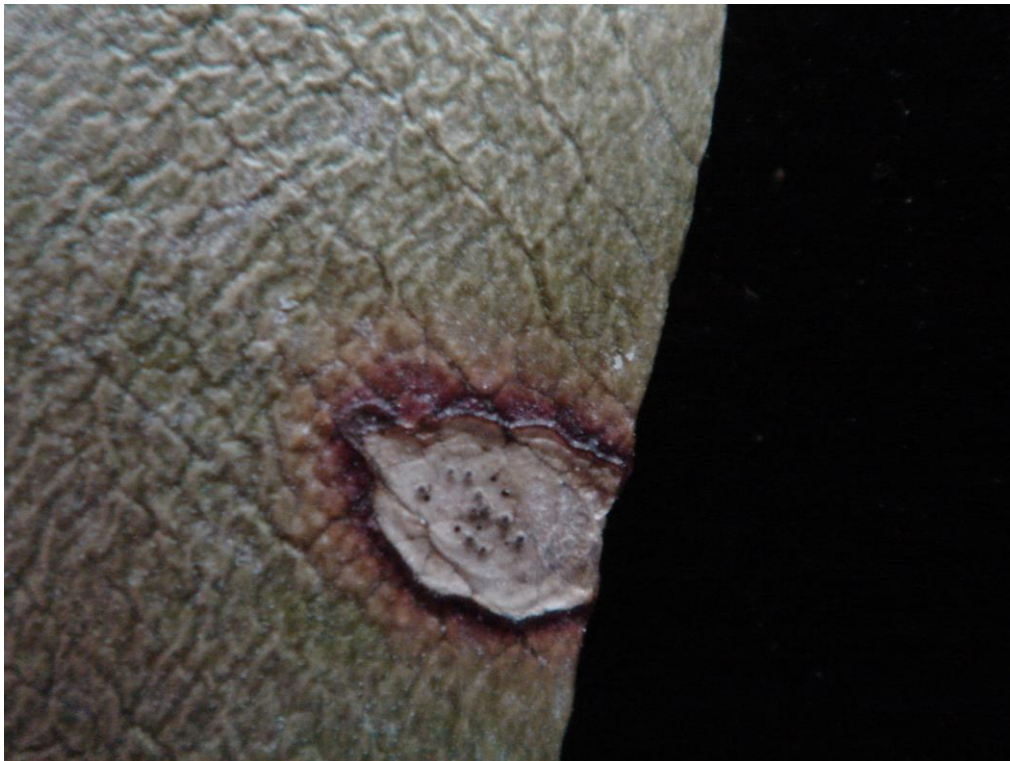
Blattober- und unterseits weißlich-braune, rundliche, ovale bis unregelmäßige, nicht eckige, etwas eingesunkene Flecken, die dunkelbraun scharf umrandet sind. Die Fruchtkörper (Pyknidien) des Pilzes befinden sich auf den Blatflecken, in der Mehrzahl, blattoberseits. Sie sind zunächst in das Blattgewebe eingesenkt, brechen später dann hervor und sind kugelig.

SCHADORGANISMUS

Der Erreger dieser Septoria-Blatfleckenkrankheit ist der Pilz *Septoria juliae* (benannt nach der Enkeltochter des Autors, Julia). Die Fruchtkörper (Pyknidien) messen 35,01-203, 26 μm (1 μm = 1/1000 mm) im Durchmesser (im Durchschnitt 121,52 μm). Die hyalinen, fadenförmigen Konidien sind gerade bis gebogen, 2-7-zellig, meist 3-6-zellig, 26,36-54,61 μm lang und 2,53-5,67 μm breit. Neben dieser Septoria-Art können noch folgende Arten an Oleander vorkommen: *S. oleandrina*, *S. roll-hansenii*, *S. neriicola* und *S. oleandriicola*.

GEGENMASSNAHMEN

In der Regel genügt es, befallene Blätter auszupflücken.



Fruchtkörper des Pilzes auf einem Blatfleck an Oleanderblatt



Kondie, gefärbt